



Knallrot und gut für den Kopf

STADTHAGEN. Bereits zum zweiten Mal hat der Ortsverein Stadthagen der Arbeiterwohlfahrt (Awo) den neu eingeschulten Kindern der Kreisstadt Trinkflaschen zum Schulstart geschenkt. Insgesamt freuten sich somit 215 Schüler über das Behältnis. 85 davon drü-

cken in der Grundschule Am Stadtturm die Schulbank, wo Awo-Geschäftsführerin Heidemarie Hanauske die knallroten Trinkflaschen übergab. Das Motto der Aktion lautet „Gesunde Ernährung und gute Bildung von Anfang an“. Schließlich muss man auch viel

trinken, damit es im Kopf funktioniert, wie Hanauske den Kindern erklärte. Wichtig ist, dass gesunde Sachen eingefüllt werden. Vorteil für die Umwelt: Anders als Tetrapaks können die Flaschen immer wieder verwendet werden. FOTO: RG

Feueralarm in Werkstatt der PLSW

STADTHAGEN. Ein langer Abend für die Brandschützer in Stadthagen: Noch während eines routinemäßigen Übungseinsatzes am Bahnhof wurde es für die Feuerwehr Stadthagen gestern am späten Abend dann doch noch ernst. Ein Feuermelder in der Werkstatt der Paritätischen Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland (PLSW) am Ostring hatte Alarm ausgelöst. Als die Brandschützer eintrafen, drang nach Angaben von Feuerwehrsprecher Sönke Fischer Qualm aus einem der hinteren Werkstattgebäude.

Genauere Angaben zu dem Brand und möglichen Ursachen waren bis zu Redaktionsschluss jedoch nicht möglich. Die Einsatzkräfte waren noch vor Ort. tbh

IN KÜRZE

Anmelden für Bosseltturnier

STADTHAGEN. Auch in diesem Jahr veranstaltet die VSG Stadthagen ihr beliebtes Bosseltturnier für Gastmannschaften aus Politik, Institutionen, Wirtschaft und Vereinen. Bosseln ist vergleichbar mit Eistock-Schießen, wird jedoch in der Halle gespielt. Für das Turnier am Samstag, 3. November, können sich Mannschaften von drei bis vier Personen unter der Telefonnummer (0 57 21) 47 28 oder per E-Mail an karl.tamm@gmx.de anmelden. Die Anmeldefrist endet am Donnerstag, 25. Oktober.

Puppentheater zeigt „Mutig mutig“

STADTHAGEN. Das Puppentheater „Die Komplizen“ zeigt am Freitag, 19. Oktober, in der IGS Schaumburg das Stück „Mutig, mutig!“. Beginn ist um 16 Uhr. Mehr Informationen gibt es im Internet unter www.kinderschutzbund-schaumburg.de.

Café im Begegnungszentrum

STADTHAGEN. Das Begegnungscafé im Awo-Begegnungszentrum Mittelpunkt Hüttenstraße öffnet am Mittwoch, 10. Oktober, seine Pforten. Treffpunkt ist von 16 bis 18 Uhr an der Gubener Straße 1.

Zirkus-Streit soll öffentlich bleiben

Verbot von Wildtieren: WIR wehrt sich gegen Verlegung des Themas in vertraulich tagenden Ausschuss

VON JAN-CHRISTOPH PRÜFER

STADTHAGEN. Die Forderung der WIR-Fraktion nach einem Verbot für Zirkusse mit Wildtieren hat in den sozialen Medien viel Zustimmung erfahren. Die Wählerinitiative will das Thema auf jeden Fall weiter öffentlich besprechen. WIR will deshalb die weitere Debatte aus dem vertraulich tagenden Verwaltungsausschuss (VA) in die nächste Ratssitzung holen.

„Die Leute sollen wissen, wer sich dazu wie positioniert“, sagt WIR-Sprecher Richard Wilmers. Klar dagegen gestellt hatte sich im jüngsten Sicherheitsausschuss Jörg Ostermeier von der CDU, der sagte, man wolle „den Zirkussen keine Steine in den Weg legen“.

Bei Facebook äußern sich Bürger vor allem pro Verbot. „Das ist das Beste, was ich seit langem gelesen habe“, sagt Inge Tholen. Schlicht mit

„Die Tiere können nicht selbst entscheiden, ob sie sich vor Menschen zum Clown machen.“

Maik Bremer
via Facebook

„Richtig so“ äußert sich Stephanie Kretzschmar. Vereinzelt gibt es Gegenwind. Martina Rusche zum Beispiel fragt: „Warum darf ich als Zuschauer das nicht selbst entscheiden?“

Zündstoff bietet das Thema also auf jeden Fall. Konkret fordert WIR ein Auftrittsverbot für Zirkusse mit Wildtieren wie Raubkatzen und Reptilien zumindest auf öffentlichen Flächen. Die Leiterin des Fachbereichs Bürgerdienste Iris Freimann sieht den WIR-Antrag nach einem Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Lüneburg auf wackeligen Füßen. Sie will ihn um einen entsprechenden Passus ergänzen.

Wilmers ist das nicht konsequent genug. „Wir sollten es getrost auf eine Klage ankommen lassen“, fordert er. Die Reaktionen im Internet müssten Politik und Verwaltung zur Kenntnis nehmen, auch wenn schwer zu sagen sei, inwieweit sie repräsentativ sind.

Vor allem aber will WIR die Beschlussfassung nicht in den Verwaltungsausschuss verschieben, worauf sich die Mitglieder am Ende des Sicherheitsausschusses geeinigt hatten. In den nicht öffentlich tagenden VA gehören für Wilmers ohnehin nur Personalfragen und Immobilien. „Wir wollen nicht den Eindruck erwecken, wir würden mauscheln“, sagt der WIR-Vorsitzende. „Bei einer Sache, die so viele Menschen bewegt.“

Bürgermeister Oliver Theiß lehnt derzeit nach eigenen Angaben das öffentliche Gespräch gar nicht ab. Die Politik habe sich darauf geeinigt, mit dem Thema zuerst in die Frak-

tionen und dann in den VA zu gehen. „Von mir aus könnte das da auch wieder raus“, sagt Theiß. Genau das will WIR nun mit einem entsprechenden Antrag erreichen.

Anderorts im Landkreis erhitzt das Thema weniger die Gemüter. „Wir haben keinen Festplatz, deshalb sind wir für einen Zirkus ohnehin weniger interessant“, sagt ein Sprecher der Stadt Bückeburg. Für den Fall eines Verbotes sieht er das Problem, dass ein Zirkus auf die private „Fläche zum Beispiel irgendeines Landwirts“ ausweichen könnte. Damit würde ein Verbot also nicht automatisch sicherstellen, dass kein Zirkus mit Wildtieren mehr kommt.

In Rinteln dürfen nur zwei Zirkusse pro Jahr ihr Zelt aufschlagen. Politischen Druck, daran etwas zu ändern, hat es bisher noch nicht gegeben, heißt es aus der Verwaltung der Weserstadt.

Der Stadthäger Tierschutz-

verein jedenfalls begrüßt den WIR-Vorschlag und würde es am liebsten auf alle Tiere ausweiten. „Clowns und Artisten, das ist in Ordnung“, sagt Kerstin Kassener, die für den Verein das hiesige Tierheim leitet. „Aber Tiere zur Belustigung, das geht gar nicht.“

In vielen Ländern Europas gibt es bereits Verbote für bestimmte Arten, Italien hat Zirkusse mit Tieren ganz verboten. Deutschland gehört zu den verbliebenen Ländern ohne Verbot. Die umstrittene Tierschutzorganisation Peta stellt im Internet Unterlagen zur Verfügung, auf die lokale Parteien sich berufen können. Auch WIR-Chef Wilmers zielt darauf.

„Gibt es keine wichtigeren Probleme in Stadthagen?“

Karlheinz Schubert
via Facebook

Die Jüngsten erobern den Marktplatz

Weltkindertag 2018 widmet sich am Donnerstag auch in Stadthagen dem Thema Freiräume / Programm auch für Eltern

STADTHAGEN. Am Donnerstag übernehmen wieder die Kinder das Kommando in Stadthagen: Denn von 15 bis 18 Uhr wird auf dem Marktplatz der Weltkindertag gefeiert. Dieser steht in diesem Jahr unter dem Motto „Kinder brauchen Freiräume“.

Anlässlich des Aktionstages sind Kinder, Eltern und Familien zu einem bunten Programm eingeladen. Organisiert wird das Fest von den Arbeitskreisen Weltkindertag Stadthagen und der Interkulturellen Woche Schaumburg. Diese haben ein vielfältiges

Angebot an Mitmach-Aktionen für kleine und große Gäste auf die Beine gestellt. Außerdem gibt es ein Café für interkulturelle Kontakte, das die diesjährige Leitidee „Vielfalt verbindet“ unterstützt.

Eröffnet wird das Fest mit einem Tanz um den Brunnen. Kinder des Kindergartens Jägerhof und Schülerinnen der Schule Am Bürgerwald werden einige einstudierte Tänze zeigen und die Band der Schule Am Schlosspark wird Besuchern musikalische Kostproben bieten. An unterschiedlichen Stationen sollen zudem



Zum Auftakt wird um den Marktbrunnen getanzt. FOTO: ARCHIV

Kinder zum Spielen und Basteln eingeladen werden. Erwachsene haben derweil

die Möglichkeit, sich an verschiedenen Info-Ständen zu informieren, zum Beispiel zum

Thema Bildung. Zudem wollen Kinder der Umwelt-AG von der Grundschule Am Sonnenbrink Interviews durchführen und der Weltladen bietet fair gehandelte Schokolade aus Ghana zum Probieren an. Im Zirkuszelt können sich Jungen und Mädchen außerdem im Jonglieren, Seilspringen und weiteren Kunststücken ausprobieren. Familienzentrum, Kinderschutzbund, der Landkreis Schaumburg und andere Organisationen haben ebenfalls ein Programm für die Besucher auf dem Marktplatz vorbereitet.

Anlass für den Weltkindertag ist die 1989 von den Vereinten Nationen verabschiedete Kinderrechtskonvention, in der unter anderem das Recht auf Überleben und persönliche Entwicklung festgeschrieben wurde. Außerdem soll mit dem Aktionstag das Recht von Kindern und Jugendlichen untermauert werden, sich mit ihrer eigenen Meinung und Ideen einzubringen.

➔ Weitere Informationen rund um den Weltkindertag 2018 gibt es auch im Internet auf www.interkulturelle-woche-schaumburg.de.